

# Die Liebe zum Schrebergarten

In Corona-Zeiten schätzen Laubenpieper ihre grüne Oase noch mehr, sagt der Vorsitzende des Kreisverbands Luckenwalde der Gartenfreunde – Derzeit gibt es vor allem von Berlinern viele Anfragen nach freien Gärten

Von Margrit Hahn

**Luckenwalde.** Florian Stage und seine Familie verbringen jede freie Minute in ihrem Garten in der Luckenwalder Anlage Frohsinn. Ihre kleine grüne Oase war schon immer ein beliebter Freizeitor. Jetzt in der Corona-Krise nutzen sie die 300 Quadratmeter, um rauszukommen und sich frei bewegen zu können, vor allem da alle Spielplätze geschlossen sind.

Vor acht Jahren haben sich Florian Stage und seine Lebensgefährtin Yvonne Lobisch für den Garten entschieden. „Im Juli 2012 kamen unsere Zwillinge auf die Welt und im September haben wir den Pachtvertrag unterschrieben“, sagt der 34-Jährige.

Er schaute sich nur den einen Garten an, denn der Preis für die Laube war annehmbar und auch sonst er sich mit dem Vorgänger einig.

In ihrer Wohnung in der Karl-Marx-Straße können sie weder rufen noch Trampoline springen. Im

Garten schon. Im Sommer wird der Pool aufgestellt, und dann nutzen Papa Florian, Mama Yvonne, der neunjährige Tim und die siebenjährigen Zwillinge Tom und Alex das schöne Wetter zum Baden. Da Florian Stage als Maler in Berlin arbeitet, kommt er in der Woche meist erst spät nach Hause. Deshalb nutzt er seine kleine Parzelle vor allem am Wochenende. Wenn er seinen Berliner Kollegen von seinem Garten erzählt, werden diese hellhörig, vor allem, wenn es um die Pacht geht, die bei sechs Cent pro Quadratmeter liegt.

Der Zusammenhalt in der Kolonie war von Anfang an gut. „Die Kinder sind ja hier aufgewachsen, deshalb haben die Älteren auch Verständnis, wenn sie mal etwas lauter sind“, so Yvonne Lobisch. Sie freut sich über Garten Tipps aus der Nachbarschaft. Überhaupt wird viel kollektiv – jetzt allerdings mit Abstand. „Wenn ich früher in den Garten gekommen bin, hat es trotz der wenigen Meter fast eine Stunde gedauert, weil ich überall ein Schwätzchen gehalten habe“, so Florian Stage. In Zeiten von Corona grüße man sich nur von Weitem. „Ich freue mich darauf, wenn wir endlich wieder gemütlich zusammensitzen können“, fügt der 34-Jährige hinzu.

In den kommenden Jahren soll die Beete noch erweitert werden. Tim, Tom und Alex helfen mit und haben eigene Beete, um die sie sich kümmern. Auch über das Vogelgehäuschen, das vor einem Jahr gemeinsam gebaut wurde, freut sich die ganze Familie.

Marcel Klabunde ist seit 2017 der Kreisvorsitzende. „Derzeit gibt es viele Anfragen nach freien Gärten vor allem von Berlinern“, sagt Klabunde. Allerdings sind von insgesamt 1268 Parzellen nur 17 frei. Vor allem junge Familien würden die Chance nutzen, um sich eine eigene kleine grüne Welt zu schaffen. „Ich denke, in der jetzigen Situation wissen alle ihre Schrebergärten



Florian Stage mit Lebensgefährtin Yvonne Lobisch und den Kindern Tim, Tom und Alex.

FOTOS: MARGRIT HAHN (2)

## Gartenfreunde in Teltow-Fläming

**Zum Kreisverband Luckenwalde** der Gartenfreunde gehören insgesamt 1268 Gärten in 28 Gartenanlagen.

**Die meisten davon** (24) befinden sich in Luckenwalde, jeweils eine in Jüterbog, Trebbin, Treuenbrietzen und Siechen.

**Neu hinzugekommen** ist seit 1. Januar 2020 die Anlage „Fuchssteig“ in Beelitz.

**Die älteste Anlage** ist die Kleingartenanlage Erholung, die vor 108 Jahren gegründet wurde.

**Die größte Anlage** des Kreisverbandes ist der Eckbusch in Luckenwalde mit 145 Gärten.

noch mehr zu schätzen“, so Klabunde. In der Kleingartenanlage Eichelhorst gibt es zwei freie Gärten.

Einer davon gehört Renate Simon. Allerdings schafft es die 91-Jährige nicht mehr, sich wie bisher um alles zu kümmern.

Sie liebt ihren Garten, in dem sie immer fleißig gewirtschaftet hat. Ihr Sohn half ihr, den Rasen zu mähen und umzugraben. Da er auf seinem Grundstück genug zu tun hat, möchte er den Garten seiner Mutter nicht übernehmen. Und so hat sich die 91-Jährige schweren Herzens entschlossen, ihn abzugeben. Trotz mehrerer

Besichtigungen ist es noch zu keiner Übergabe gekommen. „Wenn Gärten abgegeben werden, dann meist aus Altersgründen“, berichtet Marcel Klabunde.

Die meisten grünen Oasen sind zwischen 300 und 400 Quadratmeter groß. Es gibt aber auch große Einzelgärten wie beispielsweise im Heinrichsweg in Luckenwalde, mit einer Fläche von 1100 Quadratmetern.

Auch wenn die Pachtgebühren sehr gering sind, gibt es immer wieder Probleme, das nicht gezahlt wird. „Wer nicht zahlt, riskiert eine Räumungs-

klage“, so Klabunde. Momentan muss auf Vereinsversammlungen, Menschensanmählungen, Arbeitsinsätze verzichtet werden. Trotzdem ist er mit den Vorsitzenden der jeweiligen Anlagen in Kontakt.

Im vergangenen Jahr erhielten die Mitglieder die überarbeitete Rahmungsanordnung. Darin ist unter anderem geregelt, wie Kleingärten zu gestalten und nutzen sind und welche Verstoffe wie geahndet werden.

„Es gibt immer mal wieder Beschwerden, dass Kinder in Gartenanlagen mittags zu laut sind. Da muss das Gespräch gesucht werden“, erklärt Klabunde. Die Gärten seien sozialverträglich und vor allem für junge Familien gedacht, die sich Obst und Gemüse in Bioqualität

nicht im Supermarkt leisten können. „Sicher soll der Garten auch zur Erholung beitragen, aber in erster Linie dient er zur Gewinnung von Obst und Gemüse zum Eigenbedarf“, stellt er klar.

Seit Klabunde 2017 den Vorsitz übernommen hat, wurde einiges umgекреmpelt. Mitgliederlisten wurden aktualisiert und Pachtverträge nach rechtlichen Grundlagen überarbeitet.

„Unser Kreisverband ist über die Landesgrenze bekannt. Wir sind jung, transparent und engagieren uns“, so der 37-Jährige.

Seit diesem Jahr ist der Kreisverband um eine Anlage in Beelitz gewachsen. „Dass sie sich für Luckenwalde entschieden haben, hat uns besonders gefreut“, sagt er.



Kreisvorsitzender Marcel Klabunde